

Fact Sheet:

Produkt(e):	<ul style="list-style-type: none"> • Mobility Monitor / Mobility & Care Manager 	Statistische Signifikanz (falls vorhanden)
Indikation(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Bewohner(innen) von Pflegeheimen mit kognitiven Störungen (Demenz) • Bewohner(innen) / Patienten mit Dekubitus / Dekubitusrisiko • Bewohner(innen) / Patienten mit Sturzrisiko 	
Name der klinischen Studie / Publikation	Informationssammlung bei Demenz und Schlafstörungen - Mobilitätsdaten als Basis für Fallbesprechungen	
Autor(en)	Heidrun Gattinger, Magdalena Osinska, Carola Maurer, Mario Stark, Virpi Hantikainen	
In der Publikation genannte Zentren:	→ Siehe Fact Sheet Gattinger RCT	
Land	Schweiz	
Jahr der Publikation	2017	
Fachjournal	Krankenpflege 07/2017	
Journal Impact Factor (JIF)	n.b.	
Studien- / Publikationsdesign	Praxisnahe Zusammenfassung von wichtigen wissenschaftlichen Daten aus der Gattinger RCT	
# Patienten Behandlungsgruppe	Siehe Gattinger RCT; daraus 2 Fallbesprechungen	
# Patienten Kontrollgruppe	→ Siehe Fact Sheet Gattinger RCT	
# Patienten Placebogruppe	∅	
Methoden in der Behandlungsgruppe	→ Siehe Fact Sheet Gattinger RCT	
Methoden in der Kontrollgruppe	→ Siehe Fact Sheet Gattinger RCT	
Methoden der Placebogruppe	∅	
Primäre Outcomes	→ Siehe Fact Sheet Gattinger RCT	
Sekundäre Outcomes	→ Siehe Fact Sheet Gattinger RCT	
Abstract	<p>Schlafstörungen bei Demenz: Heutzutage liegt bei etwa 65% der Pflegeheimbewohnenden entweder eine Demenzdiagnose oder ein Demenzverdacht vor. Zu den häufigen Symptomen bei Demenz zählen Schlafstörungen. Mögliche Ursachen für diese Schlafstörungen sind krankheitsbedingte degenerative Veränderungen der neuronalen Strukturen, die den Schlaf-Wach-Rhythmus regulieren, sogenannte intrinsische Schlafstörungen, wie z.B. das Restless-Leg-Syndrom oder schlafstörende Symptome wie Inkontinenz und Schmerzen. Ebenso können Medikamente oder Umgebungsfaktoren, wie z.B. Licht oder Geräusche zu Schlafstörungen führen. Einschätzung der Bewegung von pflegebedürftigen Menschen: Im Rahmen der Studie wurde die Einschätzung von Pflegefachpersonen zur Liegedauer von Pflegeheimbewohnenden ohne relevante</p>	

	<p>Bewegung (0-1h, 1-2h, 2-3h, 3-4h, über 4h) mit den Bewegungsdaten welche mit dem Mobility Monitor erhoben wurden, verglichen. Es zeigte sich, dass bei Pflegeheimbewohnenden mit wenig Eigenbewegung die tatsächliche Liegedauer ohne Bewegung von den Pflegefachpersonen signifikant unterschätzt wurde. Eine andere Studie verglich die Einschätzung von Pflegefachpersonen hinsichtlich der Bettmobilität basierend auf dem Resident Assessment Instrument mit einem externen Assessment, erhoben durch Mitglieder des Studienteams. Dabei zeigte sich, dass der Unterstützungsbedarf bei der Bettmobilität von den Pflegefachpersonen systematisch überschätzt wurde. Insgesamt deuten die beiden Studienergebnisse darauf hin, dass Pflegefachpersonen Schwierigkeiten haben eine valide Einschätzung der Bettmobilität von Pflegeheimbewohnenden vorzunehmen.</p>	
Zusammenfassung	<p>Fallbesprechungen in Begleitung einer Pflegeexpertin und in Kombination mit dem Einsatz von technischen Geräten wie dem Mobility Monitor können die Schlafqualität von Heimbewohnenden mit Demenz verbessern bzw. stabil halten. Der Mobility Monitor kann Pflegepersonen unterstützen, das Schlafverhalten von Menschen mit Demenz besser einzuschätzen und die gelieferten Informationen können in verschiedenen Phasen des Pflegeprozesses gezielt genutzt werden. Beim Neueintritt einer an Demenz erkrankten Person in eine Pflegeeinrichtung, aber auch bei einer Zustandsveränderung, kann ein schneller Überblick über die Mobilität der betroffenen Person die Pflegefachperson unterstützen, Probleme und Ressourcen zu erkennen. Anhand der Daten kann eine systematische und bedarfsgerechte Planung von Pflegemassnahmen erfolgen. Die Echtzeitdaten und -warnungen ermöglichen zeitgerechte und gezielte Pflegeintervention, wie z.B. eine Lagerung bei einer dekubitusgefährdeten Person. Die Daten können auch für eine Evaluation der Pflegemassnahmen herangezogen werden.</p>	
Limitationen der Studie / Publikation	<p>➔ Siehe Fact Sheet Gattinger RCT</p>	
Studie / Publikation kann verwendet werden für:	<p>Medizinisches Fachpersonal, das Bewohner(innen) / Patienten mit kognitiven Störungen (Demenz), Dekubitus und/oder Dekubitusrisiko und/oder Sturzrisiko versorgt.</p>	
Hauptaussagen:	<p>Es zeigte sich, dass bei Pflegeheimbewohnenden</p>	

	<p>mit wenig Eigenbewegung die tatsächliche Liegedauer ohne Bewegung von den Pflegefachpersonen signifikant unterschätzt wurde.</p> <p>Insgesamt deuten die beiden Studienergebnisse darauf hin, dass Pflegefachpersonen Schwierigkeiten haben eine valide Einschätzung der Bettmobilität von Pflegeheimbewohnenden vorzunehmen.</p> <p>Die Mobility Monitor-Daten liefern zusätzliche Informationen bezüglich der Mobilität und Aktivität der Bewohnenden in der Nacht. Aufgrund dieser Informationen konnten Probleme bzw. Ressourcen der Bewohnenden bezüglich ihrer Mobilität im Team erkannt und besprochen werden, z.B. haben die Daten geholfen, die Aktivität der Bewohnenden in der Nacht zu realisieren oder es konnten Muster erkannt werden. Folgende Zielsetzungen wurden häufig genannt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Störungen in der Nacht minimieren,- Anspannung in der Nacht und unruhige Phasen reduzieren,- Mobilität und Selbständigkeit erhalten,- Beteiligung im Alltag,- unerwünschte Ereignisse (z.B. Schmerzen, Sturz, herausforderndes Verhalten) vermeiden oder vermindern,- Wohlbefinden fördern oder Autonomie respektieren. <p>Generell sollte der Einsatz des Mobility Monitor zielgerichtet erfolgen, d.h. mit einer spezifischen Fragestellung.</p> <p>Wichtig ist eine systematische Einführung in die Anwendung des Mobility Monitors und eine regelmässige Begleitung idealerweise durch eine Pflegeexpertin/einen Pflegeexperten.</p> <p>Pflegepersonen benötigen eine spezifische Expertise zur Interpretation der Mobility Monitor-Daten. Diese Expertise wird durch eine genaue Situationsanalyse unter Einbezug der Erfahrungen der Pflegenden und der Lebenswelt des/der Pflegebedürftigen erlangt.</p>	
--	---	--